



DB Strategic Asset Allocation (SAA) Fonds

Die DB SAA-Fondsfamilie besteht aus Teilfonds der DWS Strategic SICAV.

Ausführliche Informationen zu diesem Fonds, wie der Verkaufsprospekt und der aktuelle Jahres- und Halbjahresbericht, können online unter www.dws.com kostenlos abgerufen werden. Diese Dokumente sind in englischer und deutscher Sprache erhältlich. Die Dokumente sowie andere Informationen (einschließlich der aktuellen Anteilepreise) sind kostenlos erhältlich.

Überblick über die jährliche Änderung der Vermögensaufteilung

Im Rahmen eines Rebalancings (d.h., der Änderung der Vermögensaufteilung wie im Verkaufsprospekt beschrieben) wurde in den DB SAA Fonds die Allokation der verschiedenen Assetklassen neu überprüft und teilweise angepasst, um eine robuste Aufstellung unter Einbeziehung des Deutsche Bank CIO Views, der aktuellen langfristigen Renditeerwartungen sowie der Risiken der jeweiligen Anlageklassen im Portfoliokontext zu ermöglichen. Angaben beziehen sich auf die DWS-Fondsfakten zum 31.03.2026 und die Änderungen werden gegen die Neuausrichtung der Kommunikation ab April 2025 berechnet und Veränderungen sind gerechnet gegenüber der Neuausrichtung vom April 2025. Abweichungen der Prozentangaben können sich aus Marktbewegungen nach der Neuausrichtung ergeben. Die Anpassungen in den Fondsstrategien auf die im Weiteren genannten neuen Gewichtungen erfolgen unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen Allokation.

DB Conservative SAA EUR

Basierend auf unseren langfristigen Kapitalmarktannahmen wurde die Allokation des Fonds überprüft. Die Rentenkomponente, die weiterhin den Schwerpunkt des Fonds bildet, verbleibt bei 71%, während die Aktienkomponente bei 26% verbleibt. Die Kasse bleibt unverändert bei 3%. Innerhalb der Rentenanlagen bleiben Euroland-Staatsanleihen bei 34% und bleiben damit das größte Segment, während die Investment-Grade-Unternehmensanleihen unverändert bei 30% liegen. Die Allokation in Hochzinsanleihen verbleibt bei 7%. Die Aktiengewichtungen bleiben konstant gegenüber dem Vorjahr. Die Allokation in europäische Aktien bleibt unverändert bei 8%, während die Allokation in US-Aktien bei 10% verbleibt. Japanische Aktien bleiben bei 3%, britische Aktien bleiben unverändert bei 2% und die Allokation in Aktien aus Schwellenländern verbleibt bei 3%.

DB Balanced SAA EUR

Basierend auf unseren langfristigen Kapitalmarktannahmen wurde die Allokation des Fonds überprüft. Die Rentenkomponente liegt unverändert bei 47%, während die Aktienkomponente weiterhin bei 50% verbleibt. Die Kasse bleibt unverändert bei 3%. Innerhalb der Rentenkomponente stehen Euroland-Staatsanleihen weiterhin für 22%, während die Investment-Grade-Unternehmensanleihen bei 20% verbleiben. Die Allokation in Hochzinsanleihen beträgt weiterhin 5%. Die Aktiengewichtungen bleiben konstant gegenüber dem Vorjahr. Die europäische Aktienallokation bleibt unverändert bei 16%, während US-Aktien mit 20% allokiert bleiben. Japanische und britische Aktien bleiben unverändert bei 6% bzw. 3%. Die Allokation für Aktien aus Schwellenländern verbleibt bei 5%.

DB Growth SAA EUR

Basierend auf unseren langfristigen Kapitalmarktannahmen wurde die Allokation des Fonds überprüft. Die Rentenkomponente verbleibt bei 26% und die Aktienkomponente verbleibt unverändert bei 71%. Die Kasse bleibt unverändert bei 3%. Innerhalb der Rentenkomponente stehen Euroland-Staatsanleihen für 12% der Allokation, während die Investment-Grade-Unternehmensanleihen 11% der Allokation repräsentieren. Die Allokation in Hochzinsanleihen verbleibt bei 3%. Die Aktiengewichtungen bleiben konstant gegenüber dem Vorjahr. Die europäische Aktienallokation verbleibt unverändert bei 23%, während US-Aktien weiterhin 29% der Allokation darstellen. Die Allokation in britischen Aktien beträgt weiterhin 4%, während japanische Aktien unverändert bei 8% belassen werden. Die Allokation in Aktien aus Schwellenländern verbleibt bei 7%.

DB Conservative SAA Plus EUR

Basierend auf unseren langfristigen Kapitalmarktannahmen wurde die Allokation des Fonds überprüft. Die Rentenkomponente liegt unverändert bei 50%, während die Aktienkomponente unverändert bei 46% verbleibt. Die Kasse beträgt weiterhin 3%. Innerhalb der Rentenkomponente wurden die Euroland-Staatsanleihen um 1% auf 25% erhöht, während Investment-Grade-Unternehmensanleihen um 1% auf 20% ermässigt werden. Die Allokation in Hochzinsanleihen verbleibt bei 5%. Die Aktiengewichtungen verbleiben unverändert zum Vorjahr. Die europäische Aktienallokation beträgt weiterhin 14%, während US-Aktien weiterhin mit 19% allokiert bleiben. Britischen Aktie verbleiben bei 3%, während japanische Aktien unverändert bei 5% bleiben. Die Allokation in Aktien aus Schwellenländern verbleibt bei 5%. Die Absicherungsstrategie wurde an die Fondsallokationsänderungen angepasst.

DB Balanced SAA Plus EUR

Basierend auf unseren langfristigen Kapitalmarktannahmen wurde die Allokation des Fonds überprüft. Die Rentenkomponente verbleibt bei 26%, und die Aktienkomponente verbleibt unverändert bei 70%. Die Kasse beträgt weiterhin 3%. Innerhalb der Rentenkomponente stehen Euroland-Staatsanleihen weiterhin für 12% der Allokation, während Investment-Grade-Unternehmensanleihen unverändert 11% der Allokation repräsentieren. Die Allokation in Hochzinsanleihen beträgt weiterhin 3%. Die Aktiengewichtungen bleiben unverändert gegenüber

dem Vorjahr. Die europäische Aktienallokation verbleibt bei 23%, die US-Aktien verbleibt bei 28%. Britische Aktien stehen weiterhin für 4% der Allokation, japanische Aktien verbleiben unverändert bei 8%. Die Allokation in Aktien aus Schwellenländern beträgt weiterhin 7%. Die Absicherungsstrategie wurde an die Fondsallokationsänderungen angepasst.

DB Conservative SAA USD

Basierend auf unseren langfristigen Kapitalmarktannahmen wurde die Allokation des Fonds überprüft. Die Rentenkomponente, die weiterhin den Schwerpunkt des Fonds bildet, wurde verbleibt bei 71%, während die Aktienkomponente bei 26% verbleibt. Die Kasse bleibt unverändert bei 3%. Innerhalb der Rentenkomponente stellen US-Staatsanleihen mit 39% weiterhin den Löwenanteil. US-Unternehmensanleihen mit Investment-Grade-Rating verbleiben bei 24%. Die Allokation in Hochzinsanleihen wird bei 8% belassen. Die Aktiengewichtungen wurden unverändert belassen. Die Allokation in US-Aktien beträgt weiterhin 14%, während europäische Aktien unverändert bei 4% verbleiben. Die japanischen Aktien bleiben bei 3% und die britischen Aktien bei 2%. Die Allokation in Aktien aus Schwellenländern wird bei 3% belassen.

DB Balanced SAA USD

Basierend auf unseren langfristigen Kapitalmarktannahmen wurde die Allokation des Fonds überprüft. Die Rentenkomponente verbleibt bei 47%, während die Aktienkomponente bei 50% verbleibt. Die Kasse bleibt unverändert bei 3%. Innerhalb der Rentenkomponente repräsentieren US-Staatsanleihen weiterhin 26%, während US-Unternehmensanleihen mit Investment-Grade-Rating weiterhin 16% repräsentieren. Die Allokation in Hochzinsanleihen verbleibt bei 5%. Die Aktiengewichtungen wurden unverändert belassen. US-Aktien sind weiterhin mit 28% allokiert, während die Allokation in europäische Aktien unverändert bei 7% liegt. Britische Aktien und japanische Aktien bleiben unverändert bei 3% bzw. 6%. Die Allokation in Aktien aus Schwellenländern wird mit 6% beibehalten.

DB Growth SAA USD

Basierend auf unseren langfristigen Kapitalmarktannahmen wurde die Allokation des Fonds überprüft. Die Rentenkomponente verbleibt bei 26%, während die Aktienkomponente weiterhin 71% beträgt. Die Kasse bleibt unverändert bei 3%. Innerhalb der Rentenkomponente stehen US-Staatsanleihen weiterhin für 14% der Allokation, während US-amerikanische Investment-Grade-Unternehmensanleihen weiterhin 9% der Allokation repräsentieren. Die Allokation für Hochzinsanleihen wurde bei 3% belassen. Die Aktiengewichtungen wurden unverändert belassen. US-Aktien sind weiterhin mit 40% allokiert. Europäische Aktien werden unverändert bei 10% belassen. Die britischen Aktien und die japanischen Aktien bleiben unverändert bei 4% bzw. 9%. Die Allokation in Aktien aus Schwellenländern verbleibt bei 8%.

DB Conservative SAA Plus USD

Basierend auf unseren langfristigen Kapitalmarktannahmen wurde die Allokation des Fonds überprüft. Die Rentenkomponente liegt unverändert bei 50%, während die Aktienkomponente bei

46% verbleibt. Die Kasse beträgt unverändert 3%. Innerhalb der Rentenkomponente wurden die US-Staatsanleihen um 1% auf 29% erhöht, während US-amerikanische Investment-Grade-Unternehmensanleihen um 1% ermässigt wurden auf 16%. Die Allokation in Hochzinsanleihen verbleibt bei 5%. Die Aktiengewichtungen wurden angepasst, um den regionalen Renditeerwartungen Rechnung zu tragen. Die US-Aktien sind um 2% auf 24% reduziert worden, während die europäische Aktienallokation um 1% auf 7% erhöht wird. Britische Aktien bleiben unverändert bei 3%, während japanische Aktien bei 6% verbleiben. Die Allokation in Aktien aus Schwellenländern wurde von 5% auf 6% erhöht. Die Absicherungsstrategie wurde an die Fondsallokationsänderungen angepasst.

DB Balanced SAA Plus USD

Basierend auf unseren langfristigen Kapitalmarktannahmen wurde die Allokation des Fonds überprüft. Die Rentenkomponente verbleibt bei 26%, während die Aktienkomponente weiterhin bei 70% liegt. Die Kasse liegt unverändert bei 3%. Innerhalb der Rentenkomponente wurden US-Staatsanleihen um 1% auf 14% reduziert, während US-Unternehmensanleihen mit Investment-Grade-Rating um 1% auf 9% erhöht wurden. Die Allokation in Hochzinsanleihen beträgt weiterhin 3%. Die Aktiengewichtungen wurden konstant gegenüber dem Vorjahr belassen. US-Aktien werden weiterhin mit 39% allokiert, während die europäische Aktienallokation mit 10% bestätigt wurde. Die britischen Aktien verbleiben bei 4%, während die japanischen Aktien unverändert bei 9% bleiben. Die Allokation in Aktien aus Schwellenländern verbleibt bei 8%. Die Absicherungsstrategie wurde an die Fondsallokationsänderungen angepasst.

Allgemeine Risiken

Kursrisiko: Der Anteilwert kann jederzeit unter den Kaufpreis fallen, zu dem der Kunde den Anteil erworben hat.

Marktrisiko: Kursverlust von im Fonds gehaltenen Wertpapieren hervorgerufen durch eine allgemeine Marktbewegung.

Liquiditätsrisiko: Bei Anteilsrückgaben können in bestimmten Marktsituationen im Fonds enthaltene Wertpapiere und Geldmarktinstrumente eingeschränkt, mit Preisabschlägen oder gar nicht verkäuflich sein. Dies kann negative Auswirkungen auf den Anteilspreis haben.

Bonitätsrisiko: Die Zahlungsfähigkeit des Emittenten eines vom Fonds direkt oder indirekt gehaltenen Wertpapiers oder Geldmarktinstruments kann nachträglich sinken. Dies führt in der Regel zu Kursrückgängen des jeweiligen Papiers, die über die allgemeinen Marktschwankungen hinausgehen.

Ausfallrisiko: Der Fonds investiert in verschiedene Finanzinstrumente, wie z.B. Aktien, Anleihen oder Derivate. Diese unterliegen keiner Einlagensicherung. Daher kann der Fonds durch Schwankungen an den Kapitalmärkten, aber auch durch den Ausfall oder die Zahlungsunfähigkeit oder –willigkeit der jeweiligen Emittenten und Gegenparteien das für die Anlage oder zur Absicherung eingesetzte Kapital teilweise oder vollständig verlieren. Soweit der Fonds in Finanzinstrumente investiert, die üblicherweise Dividenden-, Zins- oder andere Zahlungen leisten, können diese teilweise oder vollständig ausfallen.

Kontrahentenrisiko: Durch den möglichen Einsatz von Derivaten entstehen Kontrahentenrisiken (Bonitätsrisiko des Kontrahenten). Hierunter versteht man die Gefahr einer möglichen, vorübergehenden oder endgültigen Unfähigkeit zur termingerechten Erfüllung von Zins- und/oder Tilgungsverpflichtungen. Dies kann beim Einsatz von Derivaten zu Verlusten führen.

Derivaterisiko: Der Einsatz von Derivaten kann den Fonds erhöhten Verlustrisiken aussetzen. Derivate unterliegen grundsätzlich denselben Marktrisiken wie ihre Basiswerte. Aufgrund geringen Kapitaleinsatzes bei Abschluss kann es dabei zu einem Hebeleffekt und damit zu einer stärkeren Teilnahme an negativen Kursbewegungen kommen. Der Einsatz von Derivaten kann insgesamt zu überproportionalen Verlusten bis hin zum Totalverlust des für das

Derivategeschäft eingesetzten Kapitals führen und auf Ebene des Fonds können zusätzliche Zahlungsverpflichtungen entstehen.

Volatilitätsrisiko: Der Fonds weist aufgrund seiner Zusammensetzung bzw. der vom Fondsmanagement verwendeten Techniken eine erhöhte Volatilität auf, d.h. die Anteilspreise können auch innerhalb kurzer Zeiträume stärkeren Schwankungen nach unten unterworfen sein.

Besondere Risiken

Schwellenlandrisiko: Eine Anlage in Vermögenswerten von Schwellenländern unterliegt in der Regel höheren Risiken als eine Anlage in Vermögenswerten in Industrieländern. Negativ auf den Anlageerfolg können sich dabei insbesondere Risiken politischer Veränderungen, Begrenzungen des Währungsumtauschs, Börsenkontrollen und Einschränkungen ausländischer Kapitalanlagen auswirken. Die Wechselkurse sowie die Preise für Wertpapiere oder andere Vermögenswerte in Schwellenländern unterliegen stärkeren Schwankungen und stellen damit auch ein höheres Risiko für das eingesetzte Kapital dar.

Währungsrisiko: Der Fonds investiert in Wertpapiere, die nicht in Euro notieren. Mögliche damit verbundene Wechselkursschwankungen im Fonds sind nicht abgesichert. Aufgrund dessen können Währungsverluste von im Fonds gehaltenen und nicht in Euro notierenden Wertpapieren auftreten.

Rohstoffrisiko: Der Wert rohstoffabhängiger Anlagen ist deutlichen Schwankungen unterworfen, die sich negativ auf die Wertentwicklung des Fonds auswirken können. Dabei werden rohstoffabhängige Anlagen überdurchschnittlich stark unter anderem durch (währungs-) politische, wirtschaftliche, finanzielle oder Naturereignisse beeinflusst.

Interessenkonflikt: Die Deutsche Bank und ihre verbundenen Unternehmen können in Bezug auf den Fonds in verschiedenen Funktionen tätig werden, zum Beispiel Vertriebsstelle und Anlageberater des Fondsmanagers sowie als Anlageberater interessierter Anleger, was zu Interessenkonflikten führen kann.

Dachfondsrisiko: Bei einer Anlage in Anteilen an Zielfonds ist zu berücksichtigen, dass die Fondsmanager der einzelnen Zielfonds voneinander unabhängig handeln und daher mehrere Zielfonds gleiche oder einander entgegengesetzte Anlagestrategien verfolgen können. Hierdurch können bestehende Risiken kumulieren, eventuelle Chancen können sich gegeneinander aufheben. Zudem können Anlagen in Zielfonds zu Kostendoppelbelastungen führen, da sowohl auf der Ebene des Fonds als auch des Zielfonds Gebühren anfallen.

Risiko durch Orientierung an Nachhaltigkeitskriterien: Der Investmentprozess der Fondsgesellschaft berücksichtigt Nachhaltigkeitskriterien bei der Auswahl der Anlagegegenstände. Diese werden auch als ESG Kriterien (Environment = Umwelt, Social = Soziales, Governance = Unternehmensführung) oder Sustainable Finance Kriterien (nachhaltige Finanzwirtschaft) bezeichnet. Derzeit gibt es allerdings hierfür keine einheitlichen Kriterien bzw. keinen einheitlichen Marktstandard. Dies kann dazu führen, dass verschiedene Fondsgesellschaften die Nachhaltigkeit von Finanzprodukten unterschiedlich bewerten. Zudem können die von der Fondsgesellschaft eingesetzten Auswahlkriterien von den Erwartungen des Anlegers an ESG abweichen. Anleger nehmen zudem nicht an der Wertentwicklung von Wertpapieren teil, die die Nachhaltigkeitskriterien nach Einschätzung der Fondsgesellschaft nicht erfüllen. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass Wertpapiere berücksichtigt werden, die nicht, nicht vollständig oder zukünftig nicht mehr den Nachhaltigkeitskriterien entsprechen. Darüber hinaus sollte beachtet werden, dass die für die Bewertung von Finanzinstrumenten für Zwecke der Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien bereitgestellten Daten sich jederzeit im Zeitverlauf ändern können.

Index-Abbildungsrisiko: Bei ETFs versucht der jeweilige Fonds versucht den Index nachzubilden und versucht nicht, diesen zu übertreffen oder in Zeiten eines fallenden Index einem Wertverlust entgegenzuwirken. Daher verliert der ETF bei einem fallenden Index mindestens in gleichem Maße an Wert wie der nachgebildete Index, hinzukommen aber noch Kosten auf Fondsebene. Es können zudem Umstände eintreten, wie unter anderem Marktstörungen, zusätzliche Kosten/Steuern oder extrem volatile Märkte, die dazu führen können, dass die Wertentwicklung des Fonds ETFs auch erheblich negativ von der Wertentwicklung des Index abweicht.

Fondsspezifisches Liquiditätsrisiko: Das Liquiditätsrisiko von ETFs, in welche der Fonds hauptsächlich investiert, kann die Wertentwicklung des Fonds negativ beeinflussen. Der Preis von ETFs hängt von Marktangebot und -nachfrage, Wertschwankungen der durch die jeweiligen ETFs abgebildeten Indizes, Liquidität der Indexkomponenten sowie anderen Faktoren wie z.B. den vorherrschenden Bedingungen an den Finanzmärkten ab. Bei ETFs stellen in der Regel Market Maker fortlaufend Geld- und Briefkurse. Allerdings können außergewöhnlichen Marktbedingungen dazu

Marketingmaterial

führen, dass die Börsen den Handel mit einem ETF aussetzen und der Fonds daher gehaltene ETF-Anteile nicht veräußern kann.

Diversifikationsrisiko: Ein Risiko mangelnder Diversifikation (Konzentrationsrisiko) kann entstehen, wenn große Teile eines Portfolios in ein einzelnes Finanzinstrument angelegt werden. Eine Diversifikation kann durch die Anlage in verschiedene breit gestreute Einzelanlagen oder durch die Anlage in ein diversifiziert angelegtes Finanzinstrument erreicht werden. Der Teilfonds investiert in verschiedene ETFs und Einzeltitel. Dabei wird eine Verteilung über verschiedene Anlageklassen (z.B. Aktien, Anleihen und Alternative Investments) angestrebt. Dies soll dem Risiko mangelnder Diversifikation entgegenwirken. Dennoch kann es zu einer negativen Wertentwicklung dieses Teilfonds kommen.

Informationen zu Interessenkonflikten finden sich unter: www.deutsche-bank.de/rechtliche-hinweise.

Glossar

Asset Allokation – bezeichnet die Aufteilung einer Anlage auf unterschiedliche Anlageklassen (z.B. Aktien, Anleihen, Alternative Investments).

Ausgabeaufschlag – Ist eine Gebühr, die der Investor beim Erwerb von Fondsanteilen einmalig zahlen muss.

Bonität – Beschreibt die Kreditwürdigkeit und Zahlungsfähigkeit eines Emittenten und gilt als Maßstab für die Sicherheit einer Anleihe.

Derivate / Derivative Instrumente – Ein Derivat ist ein gegenseitiger Vertrag, der seinen wirtschaftlichen Wert vom beizulegenden Zeitwert einer marktbezogenen Referenzgröße ableitet. Die Referenzgröße wird als Basiswert bezeichnet. Basiswerte können Wertpapiere, finanzielle Kennzahlen oder Handelsgegenstände sein. Je nach Ausgestaltung der Hauptleistungspflichten im Vertrag unterscheidet man Festgeschäfte, Optionsgeschäfte und Swapgeschäfte.

Diversifikation – Unter Diversifikation versteht man die Verteilung von Risiken auf mehrere Risikoträger mit möglichst geringem Gleichlauf untereinander. In einem Portfolio wird im Zuge dessen das Vermögen auf unterschiedliche Investments und Anlageklassen wie z.B. Anleihen, Aktien, Währungen, Immobilien, Edelmetalle und Alternative Investments verteilt.

Dividendenrendite – Ergibt sich aus Division der Dividende durch den aktuellen Aktienkurs multipliziert mit 100, und gibt die Verzinsung des investierten Kapitals je Aktie in Prozent an.

Duration – Die Duration ist die durchschnittliche Kapitalbindungsdauer einer Geldanlage in einem festverzinslichen Wertpapier, ausgedrückt in Jahren. Die Duration muss nicht identisch sein mit der Restlaufzeit des Wertpapiers. Die Duration ist insbesondere als Sensitivitätskennzahl eines festverzinslichen Wertpapiers bezüglich einer Änderung des Basiszinses von Bedeutung.

EMEA – EMEA ist eine gängige Abkürzung für den Wirtschaftsraum bestehend aus Europa, dem Nahen Osten und Afrika (engl. Europe, Middle East and Africa).

Investmentgrade – Anleihen mit Investmentgrade Rating gelten nach Einschätzung von Rating-Agenturen als Anlagen mit mindestens mittlerer Qualität (i.d.R. BBB).

Kostenpauschale / Vergütung – Ist Teil der laufenden Kosten (TER) und wird als Verwaltungsgebühr zu Lasten des Fonds entnommen.

Maximum Drawdown – Der Maximum Drawdown ist der absolut größte Wertrückgang in Prozent in einer angegebenen Zeitperiode. Es wird betrachtet, in welchem Ausmaß die Strategie vom Höchststand bis zum Tiefststand im ausgewählten Zeitraum an Wert verloren hat.

Marketingmaterial

Optionen – Ein Finanzinstrument, mit dem man die Möglichkeit erhält ein Wertpapier in der Zukunft zu einem heute definierten Preis zu kaufen / verkaufen.

Performance – Wertentwicklung.

Rating – ist die ordinal skalierte Einstufung der Bonität eines Wirtschaftssubjekts (Unternehmen, Staat) oder Finanzinstruments. Die Einstufung wird in der Regel von einer

Rating-Agentur oder einem Kreditinstitut vorgenommen. Als Rating wird sowohl das Verfahren zur Ermittlung der Bonitätsstufe als auch dessen Ergebnis bezeichnet.

Rendite – Die Rendite ist eine Kennzahl zur Verdeutlichung des Erfolges einer Kapitalanlage. Sie gibt den Ertrag einer Vermögensanlage für ein Jahr wieder und wird in Prozent ausgedrückt.

Risikoaufschlag / Risikoprämie – bezeichnen die Differenz zwischen der Rendite von risikobehafteten und risikolosen Anlagen.

Sharpe Ratio – Das Verhältnis der Rendite, die oberhalb des risikofreien Zinssatzes erwirtschaftet wird, im Vergleich zum Risiko, was dafür eingegangen wurde. Je höher der Wert der Sharpe Ratio, desto besser war die Wertentwicklung der untersuchten Geldanlage in Bezug auf das eingegangene Risiko.

Unternehmensanleihen – Inhaberschuldverschreibungen und damit eine Form der Finanzierung. Eine Anleihe kann sowohl von einer Privatperson als auch von einem Unternehmen emittiert, das heißt zum Erwerb durch Investoren aufgelegt werden.

Volatilität – Schwankungsbereich während eines bestimmten Zeitraums. Es handelt sich bei der Volatilität um eine mathematische Größe (i.d.R. Standardabweichung) für das Maß eines Risikos einer Kapitalanlage. Z.B. wird ein Durchschnittswert für die Entwicklung des Fonds in einem Monat gebildet. Als Standard werden die Schwankungen dieses Werts gemessen, die beschreiben wie weit sich der Fonds in einem Monat von diesem Durchschnittswert entfernt hat. Die errechnete Schwankungsbreite um den Mittelwert ist die Volatilität. Diese Kennzahl ist nützlich, weil höhere Volatilität eines Fonds meist höheres Risiko bedeutet.

Zinsstrukturkurve – Die Zinskurve / Renditekurve trägt grafisch die auf ein Jahr gerechnete Verzinsung von Rentenpapieren verschiedener Laufzeiten ab. Die Steilheit oder Steigung der Zinskurve / Renditekurve ergibt sich aus dem Abstand zwischen Lang- und Kurzfristzins.

Value at Risk ("VaR") – bezeichnet ein Risikomaß, das angibt, welchen Wert der Verlust einer bestimmten Risikoposition (z.B. eines Wertpapierportfolios) mit einer gegebenen Wahrscheinlichkeit (sog. Konfidenzniveau, z.B. 95%) in einem gegebenen Zeithorizont nicht überschreitet. Der VaR wird auf Basis historischer Daten ermittelt und ist nicht zwingend ein Indikator für die zukünftige Entwicklung.

Wichtige Hinweise

Bei diesem Dokument handelt es sich um eine Werbemitteilung. Bitte lesen Sie den Prospekt und das BIB, bevor Sie eine endgültige Anlageentscheidung treffen.

DWS ist der Markenname unter dem die DWS Group GmbH & Co. KGaA und ihre Tochtergesellschaften ihre Geschäfte betreiben. Die jeweils verantwortlichen rechtlichen Einheiten, die Produkte oder Dienstleistungen der DWS anbieten, werden in den einschlägigen Dokumenten ausgewiesen.

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar.

Die vollständigen Angaben [zum] [zu den] Fonds/Teilfonds, einschließlich aller Risiken und Kosten, sind dem jeweiligen Verkaufsprospekt in der geltenden Fassung zu entnehmen. [Dieser] [Diese] sowie das [jeweilige] „Basisinformationsblatt (BIB)“ stellen die allein verbindlichen Verkaufsdokumente [des] [der] [Fonds/Teilfonds] dar. Anleger können diese Dokumente, einschließlich der regulatorischen Informationen und die aktuellen Gründungsunterlagen [zum] [zu den] Fonds/Teilfonds [in deutscher Sprache] bei der DWS Investment GmbH, Mainzer Landstraße 11-17, 60329 Frankfurt am Main und, sofern es sich um Luxemburgische Fonds handelt, bei der DWS Investment S.A., 2, Boulevard Konrad Adenauer, L-1115 Luxemburg, unentgeltlich in Schriftform erhalten oder elektronisch in entsprechenden Sprachen unter: www.dws.de www.etf.dws.com Österreich: <https://funds.dws.com/atLuxemburg>: www.dws.lu

Eine zusammenfassende Darstellung der Anlegerrechte für Anleger ist in deutscher Sprache unter <https://www.dws.de/footer/rechtliche-hinweise/verfuegbar>. Die Verwaltungsgesellschaft kann beschließen, den Vertrieb jederzeit zu widerrufen.

Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung. Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, die sich als nicht zutreffend oder nicht korrekt herausstellen können.

Die Entscheidung, in den beworbenen Fonds zu investieren, soll nicht nur von den nachhaltigkeitsrelevanten Aspekten abhängen. Dabei sollen alle Eigenschaften oder Ziele des beworbenen Fonds berücksichtigt werden. Diese finden Sie im Prospekt und BIB.

Die Bruttowertentwicklung (BVI-Methode) berücksichtigt alle auf Fondsebene anfallenden Kosten (z.B. Verwaltungsvergütung), die Nettowertentwicklung berücksichtigt zusätzlich den einen eventuellen Ausgabeaufschlag; weitere Kosten können auf Anlegerebene anfallen (z.B. Depotkosten), die in der Darstellung nicht berücksichtigt werden. Wertentwicklungen der Vergangenheit ist sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Nähere steuerliche Informationen enthält der Verkaufsprospekt.

Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung von DWS Investment S.A. wieder, die sich ohne vorherige Ankündigung ändern kann.

Bei diesem Dokument handelt es sich um eine Werbemitteilung und nicht um eine Finanzanalyse. Folglich genügen die in diesem Dokument enthaltenen Informationen nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen und unterliegen keinem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung solcher Empfehlungen.

Wie im jeweiligen Verkaufsprospekt erläutert, unterliegt der Vertrieb [des] [der] oben genannten [Fonds][Teilfonds]in bestimmten Rechtsordnungen Beschränkungen. Dieses Dokument und die in ihm enthaltenen Informationendürfen nur in solchen Staaten verbreitet oder veröffentlicht werden, in denen dies nach den jeweils anwendbaren Rechtsvorschriften zulässig ist. So darf dieses Dokument weder innerhalb der USA, noch an oder für Rechnung von US-Personen oder in den USA ansässigen Personen direkt oder indirekt vertrieben werden.

Marketingmaterial

Schweiz

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen dienen der Werbung für die oben genannten Finanzdienstleistungen / Finanzprodukte im Sinne des Art. Art. 68 des Finanzdienstleistungsgesetzes (FIDLEG).

Die ausländische kollektive Kapitalanlage wurde von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA genehmigt zum Angebot an nicht qualifizierte Anleger in der Schweiz, gemäss der jeweils geltenden Fassung des Schweizerischen Bundesgesetzes über die kollektiven Kapitalanlagen vom 23. Juni 2006 ("KAG"). Schweizer Vertreter dieser kollektiven Kapitalanlage ist DWS CH AG, Hardstrasse 201, CH-8005 Zürich. Schweizer Zahlstelle ist Deutsche Bank (Suisse) SA, Place des Bergues 3, CH-1201 Genf. Der aktuelle Verkaufsprospekt, die Statuten, die Basisinformationsblätter (BIBs, auch als Key Information Documents (KIDs) bezeichnet) sowie der Jahres- und Halbjahresbericht können auf Anfrage kostenlos beim Schweizer Vertreter angefordert sowie auf der Website www.dws.ch abgerufen werden. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist der Sitz des Schweizer Vertreters oder der Sitz oder Wohnsitz des Anlegers.